

KIRCHDORFER

Pfarrbrief

Weihnachten 2015



Liebe Leserin, lieber Leser!

„Sankt Josef geht von Tür zu Tür“ - Wie sehr ist dieses alte Herberglied im Heute bei uns Realität geworden. In diesem Pfarrbrief widmen wir uns dem Thema Flucht.

Maria und Josef sind mit Jesus geflohen vor Herodes, vor der drohenden Gewalt. Das Matthäus-Evangelium erzählt davon. Sie erfahren hier von einer Fluchtgeschichte im Jahr 2015. Danke sagen wir zwei verdienten Pfarr-Mitarbeiterinnen. Willkommen heißen wir zwei Neue im Pfarrteam.

Schauen Sie einfach herein in den Pfarrbrief, nehmen Sie sich Zeit zum Lesen. Zeit nehmen, heraustreten aus der Hektik, das ist für viele von uns wichtig. Wir freuen uns, wenn Sie aus den vielfältigen Angeboten unserer Pfarre wählen.

Uns allen eine gute Adventzeit. Gesegnete Weihnachten, alles Gute für 2016!

Ihr Redaktionsteam

Themen

- Advent · Weihnachten | S 2
- Weihnachtsbotschaft | S 3
- Nikolaus | S 4
- Impulse | S 5
- Kinderkirche | S 5
- Menschen unserer Pfarre | S 6
- Lebendige Pfarre | S 8
- Neuer Lebensabschnitt | S 10
- Neues Team | S 11
- Umbau Pfarrheim | S 12
- Nacht der 1000 Lichter | S 12
- Sternsinger | S 13
- Erstkommunion | S 13
- Firmung | S 13
- Valentinstag | S 14
- Jungschar · Minis | S 10
- Taufe · Hochzeit · Tod | S 11
- Selbsthilfegruppe | S 11
- Segenswünsche | S 11
- Termine | S 12

Die Weihnachtsbotschaft der Engel

- zu schön, um wahr zu sein?

Die Weihnachtsbotschaft - sie hat es schwer, gegen uns anzukommen und bei uns anzukommen.

Denn wir werden von allen Seiten mit Botschaften bestürmt, und meistens sind es schlechte Nachrichten.

Doch gerade wegen der vielen Hiobsbotschaften haben wir die „gute“ Botschaft vom Frieden nötig. Sie blendet das Dunkel nicht aus. Sie hat sich schon damals an Menschen in einer friedlosen, ungerechten Welt gerichtet. Und sie geht als erste an Menschen ohne Lobby - die Hirten.

Gottes Weihnachtsbotschaft bezieht uns mit ein und holt uns aus der bloßen Beobachterrolle heraus. Seine Menschwerdung will geglaubt und getan werden.

Fangen wir ganz klein an, wie Gott in diesem Kind: Da, wo unser Platz ist, können wir Frieden und Solidarität einüben.

Der Friede Gottes hört nicht an unseren eigenen Grenzen auf. Betlehem steht für alle Wirklichkeiten, wo wir selbst kaum Hoffnung haben: Irak, Tschetschenien, Israel, Palästina, Syrien...und vielleicht auch der Ort, an dem ich gerade lebe.

Weihnachten
- lässt Not erkennen
- verheißt uns Hoffnung

Im Licht von Weihnachten erkennen wir den notvollen Zustand der Welt - und zugleich aber die große Hoffnung und Zukunft, die ihr verheißen ist.

Die Weihnachtsbotschaft der Engel - zu schön, um wahr zu sein?

Pfarrer Pater Severin Kranabitl



Pfarrer P. Severin Kranabitl

Gang durch den Advent

Adventkranzsegnung

bei den Gottesdiensten
Samstag 28. Nov, 19:15 Uhr
Sonntag 29. Nov, 9:00 Uhr

Bußfeier

Donnerstag 10. Dez, 19:15 Uhr

Rorate jeweils 6 Uhr früh

Samstag 5. Dez • 12. Dez • 19. Dez

Adventfeier in der Pfarrkirche

Sonntag 20. Dez, 17 Uhr mit Liedertafel

Weihnachten

Heiliger Abend, 24. Dezember

8:00 Rorate
15:00 Kinderwortgottesfeier
22:30 Mettenhochamt

Christtag, 25. Dezember

10:00 Hochamt *bitte beachten: 10 Uhr Kirchenchor sind Mozarts "Orgelsolomesse"*
19:15 Abendmesse

Stephanitag, 26. Dezember

9:00 Gottesdienst
19:15 Abendmesse

Advent-Sonntage

Gottesdienst um 9 Uhr mit Elementen für Kinder

Gottesdienst zum Jahreswechsel

31. Dezember, 15:30 Uhr
Festliche Gestaltung durch den Kirchenchor mit der "Krönungsmesse".

Kindersegnung zu Maria Lichtmess

31. Jänner 2016 · 9 Uhr Gottesdienst
Besondere Einladung an die Tauffamilien des letzten Jahres.

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der römisch katholischen Pfarre Kirchdorf/Krems. Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Katholische Pfarre Kirchdorf/Krems, Kalvarienbergstraße 1, 4560 Kirchdorf, ☎ 07582 62052, ✉ pfarre.kirchdorf.krems@dioezese-linz.at, 🌐 www.pfarre-kirchdorf-krems.at
Redaktionsteam mit Pfarrer Mag. P. Severin Kranabitl, Layout: Mag. Michaela Haijes-K., Druck: Druckerei Ziegler, Kirchdorf. Auflage: 2.800 Stück. Verlags- und Herstellungsort: 4560 Kirchdorf, DVR-Nr.: 0029874 (11508), Druckfehler vorbehalten.

Titelbild zeigt biblische Figuren von Barbara Jakober · Foto © Jack Haijes
Fotonachweis: alle Fotos © Jack Haijes



Nikolaus

HEILIGE UND ALLTAG

In früheren Generationen war das Leben und die Festtage der Heiligen im Alltag präsent, der Kalender bestimmte sich stark vom Heiligenjahr her. Vielfach brachte die Feier eines Heiligen nicht nur eine Bereicherung des liturgischen Lebens, sondern bescherte auch kleine Annehmlichkeiten wie das Gänseessen zu Martin, die Weinkost am Fest Johannes oder der Tanz zum Festtag der hl. Katharina.

Wenn das Fest des hl. Nikolaus auch heute noch gefeiert wird, so ist das wohl Ausdruck der hohen Wertschätzung und vielfachen Verehrung, die er sowohl in der Ost- als auch in der Westkirche hat. Er erfreut sich über alle Grenzen und Unterschiede ungeleiteter Beliebtheit.

HELPER IN ALLEN LEBENSLAGEN

Der hl. Nikolaus darf in doppelter Hinsicht als universaler Heiliger gelten. Einmal ist seine Verehrung nicht auf eine Region beschränkt, zum anderen weiß ihn die christliche Tradition als Helfer in fast allen Nöten und Lebenslagen. Selbst Menschen mit wenig kirchlichem Hintergrund kann er eine Ahnung von Gott vermitteln. Das Tagesgebet bezeichnet ihn als „Spender alles Guten“ und „Helfer in aller Not und jeder Gefahr“.

LEGENDEN

Die Gestalt des hl. Nikolaus ist mit einem Kranz von Legenden und Erzählungen umgeben. Historisch ist nur wenig Material greifbar. Der Name kann mit „Sieg des Gottesvolkes“ übersetzt werden.

BARMHERZIGHEIT

Mehr als historische Daten und Fakten geben uns die Legenden Aufschluss über das Wesen des Heiligen. Die tiefe Wahrheit der Legende ist größer als Jahreszahlen und historische Ereignisse.

Diese Legenden lassen Nikolaus geradezu als Symbol der göttlichen Barmherzigkeit aufscheinen. So ist es verständlich, dass sein Ruhm und seine Verehrung bald den engen Rahmen seiner Heimatstadt Myra oder auch Kleinasien überschritt. So ist es auch verständlich, dass der Heilige zum vielfach angerufenen Nothelfer und Patron unterschiedlichster Stände wurde.

Weil er drei unschuldig Verurteilte vor dem Tod bewahrte, wurde er zum Patron der Gefangenen und Juristen. Die Müller, Bäcker und Metzger wählten ihn ebenso zu ihrem Schutzpatron wie die Seeleute und Reisenden. Ebenso gilt er als Schutzherr der Eheleute und vor allem der Kinder. Der Grund ist stets der gleiche: Nikolaus half jedem, und er half spontan. So erscheint er als der allgemeine Nothelfer der Menschen.

HEILIGER DER ADVENTSZEIT

Als Bote und Abbild der barmherzigen Liebe Christi ist der hl. Nikolaus in besonderer Weise ein Heiliger der Adventszeit. Er weist hin auf die Liebe Gottes, mit der wir durch das Kommen des Erlösers beschenkt worden sind.

Das Antlitz Christi leuchtet überall dort auf, wo im täglichen Leben Güte und Erbarmen sichtbar werden.

P. Severin Kranabill

Nikolaus
besucht Familien unserer Pfarre



Die Bilder rechts zeigen Nikolausbesuche in unserer Pfarre.

Einstimmung Weihnachten

IMPULSE

Zur Gestaltung der Advent- und Weihnachtszeit liegen in unserer Pfarrkirche Broschüren und Adventkalender zum Erwerb auf.

HAUSKIRCHE



Vom Licht berührt
Broschüre mit Texten, Liedern, Feiervorschlägen und Basteltipps.

ADVENTKALENDER

Der Andere Advent

Texte und Bilder, die zum Nachdenken, Meditieren und Diskutieren anregen; diese bieten täglich einen Anlass zur Entschleunigung für 28. November bis 6. Jänner.

Die Sonntage stehen unter dem Motto "Schlüsselmomente". Begleitet werden verschiedene Texte von Bildern und Illustrationen, die die Worte lebendig werden lassen.



Komm zur Kinderkirche

MONATLICH

am zweiten und letzten Sonntag

Was „die Großen“ sagen oder tun, ist für Kinder oft unverständlich und damit schnell langweilig. So geht es ihnen auch mit herkömmlichen Gottesdiensten.

Deshalb laden wir Kindergarten- und Volksschulkinder am zweiten und letzten Sonntag des Monats zur Kinderkirche ein.

Während die Erwachsenen Wortgottesdienst feiern, treffen sich die Kinder im Feierraum. Sie erfahren dort eine Bibelstelle zum Sonntag in für sie passenden Worten. Lieder, Rollenspiele oder Zeichnungen sind häufig Teil der kleinen Feier. Fixe Rituale (Kreuzzeichenlied, Kinderkirche-Kerze) geben einen rasch vertrauten Rahmen. Zum Glaubensbekenntnis kommen alle wieder zurück in den großen Kirchenraum.

Wir möchten Kinder schon früh in die Kirche als Gemeinschaft aktiv einbinden. Gottesdienst soll in der Kinderkirche Kind-gerecht erlebbar sein.

An den vier Adventsontagen wird es auch heuer wieder eigene Elemente für Kinder im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes geben. Sie werden einen kleinen Teil mitgestalten, um sich damit als Teil der Gemeinschaft zu erfahren.

Bitte kommen Sie deshalb mit Ihren Kindern in die vorderen Bänke der Kirche! Dort sind auch die Kleinen mitten im Geschehen und können aktiv mitfeiern.

Doris Rom

Kinderkirche im Advent
an jedem Adventssonntag



MENSCHEN, DIE UNSERE PFARRE BEWEGEN

Mohammad*) kommt aus Syrien, geborener Palästinenser, derzeit wohnhaft im Containerdorf Kirchdorf/Krems der Caritas Flüchtlingshilfe. Er erzählt hier über seine Flucht, seine Motive. Das Interview wurde von Erni Stögmüller in Englisch geführt und übersetzt.



Mohammad

Mohammad, wie geht es dir heute?
Danke, mir geht es gut.

Mit wem teilst du deinen Raum?
Mit einem Syrer. Ihn habe ich gleich zu Beginn meiner Flucht getroffen, noch in Syrien. Seither sind wir zusammen und verstehen uns recht gut.

Woher kommst du? Hast du dort Familie?

Ich komme aus Damaskus, bin aber Palästinenser. Mein Großvater stammt aus Jerusalem. Ich habe meine Eltern, Bruder und meine Frau Sarah zurückgelassen.

Kannst du uns die Lebensbedingungen in Damaskus schildern?

Die Lebensbedingungen sind ganz schrecklich. Wir waren eingekesselt zwischen den verschiedenen radikalen Gruppen. Es war uns oft nicht möglich, von unserer Wohnung zum Haus des Vaters zu kommen. Lebensmittel gab es nur sehr eingeschränkt, Wasser und Strom gab es oft tagelang nicht.

Was hast du gearbeitet?

Ich bin Mechatronik-Ingenieur und habe als Entwickler von Robotern in

einem großen Technik-Unternehmen gearbeitet. Doch man hat schon lange gemerkt, dass etwas passieren wird. Die Aufträge wurden immer weniger. Dann hat man uns gesagt, es ist aus, wir sollen alle nach Hause gehen.

[Nun zeigt er mir einen kleinen, interessanten Roboter, den er im TIZ Schlierbach mit Schülern gebaut hat.]

Du sprichst perfekt Englisch, auch noch andere Sprachen?

Ja, Englisch habe ich in meinem Beruf gebraucht, natürlich Arabisch und dann spreche ich noch ein wenig Philippinisch, weil die Frau meines Bruders von den Philippinen kommt und bei uns wohnt. Sie ist Christin und wir haben damit kein Problem gehabt

Wann hast du dich entschlossen, wegzugehen?

Die Familie hat das beschlossen. Sie hat mich gepuscht, gepuscht haben sie mich! Mutter hat mich vorher schon immer wieder wo anders versteckt. Sie hat Angst gehabt um mein Leben. So viele Menschen sind gestorben.

Willst du mir erzählen, auf welchem Weg du zu uns gekommen bist?

[Beginnt zögerlich, sehr umständlich um dann stockend die so zahlreichen Etappen und Fortbewegungsarten (Pferd, Schlauchboot, Fähre, Auto, Bus, Zug und immer wieder kilometerweit zu Fuß) zu schildern. Wir kennen diese Wege aus den Medien, doch so bewegende einzelne Details lassen mich niemals zweifeln am persönlich Erlebten.]

Nach Izmir; Schlauchboot nach

Chios; Fährschiff nach Athen; Zug nach Polykastro und über die Grenze nach Mazedonien;

[lacht erstmals, denn dort gab es eine Disko und es wurde offensichtlich befreit gefeiert;]

Zug nach Serbien; über fünf Berge begleitet von Millionen Mücken durch Bosnien; von Belgrad mit „Mafia-Guys“ an die ungarische Grenze; illegaler Übertritt; Traiskirchen: dort ist nicht Europa; von dort nach Schlierbach.

Was war für dich am schwersten?

Die Fahrt mit dem Schlauchboot, 45 Personen, so eng, dass wir beim Aussteigen die Füße nicht mehr gespürt haben.

Hat es schon Momente gegeben, wo du daran gezweifelt hast, ob es richtig war zu gehen?

No, no.

Hast du um Asyl angesucht?

Ja, ich möchte gerne hier bleiben.

Hast du Angst vor dem Winter?

Du hast vor nichts mehr Angst, wenn du so viele Gewehre und Pistolen auf dich gerichtet sahst.

Gehst du oft in die Stadt hinein? Sind die Menschen nett zu euch?

Ja, wir gehen in die Stadt, B 138 usw. Die Leute sind freundlich, aber nicht alle.

Darf ich in die Kirche hineingehen, ist die offen? Meine Schwägerin ist ja Christin und ich weiß ein wenig.

Ja, natürlich, bei uns darf jede/r in die Kirche hineingehen, egal welche Religion.

*) Um seine Familie zu schützen, nennen wir nur seinen Vornamen.

MENSCHEN UNSERER PFARRE

Viele Ehrenamtliche, auch aus unserer Pfarre, unterstützen die Flüchtlinge. Erni Stögmüller ist eine von ihnen. Sie erzählt im Pfarrbrief von ihren persönlichen Eindrücken und Erfahrungen.



Erni Stögmüller

50 Männer im Containerdorf. Kann das gut gehen? Da gibt's nur eines: hingehen, einen Eindruck machen, Hilfe anbieten. Das waren meine Überlegungen von dem Moment an, da wir Kirchdorfer informiert wurden.

Ein paar Tage nach dem Einzug der Männer tat ich es einfach. Gleich begrüßten mich die Bewohner sehr freundlich, bemüht, es gleich auf deutsch zu tun – erleichtert, dass es auch auf englisch geht. Nadja Rettenegger war gerade unterwegs, also war Zeit zur Kontaktaufnahme.

Manche Männer gingen auf mich zu, andere hielten aus der Entfernung ihre Augen auf mich gerichtet – wer ist die, was macht die, was will die?

Nadja bot ich dann an, woraus meine Hilfestellung bestehen kann und gab ihr einfach meine Telefonnummer. Das war noch vor dem Treffen der Steuerungsgruppe. Schon war ich mit Terminen für diverse Arztbesuche eingedeckt. Meine Erfahrung, als ich dann mit den Asylwerbern unterwegs war, war durchaus positiv.

Da mich ja doch viele KirchdorferInnen kennen, errieten die Passanten, mit wem ich hier unterwegs bin. So ergaben sich Gespräche und weitere Hilfsangebote. Natürlich machte ich bei einem Arztbesuch auch eine andere Erfahrung. Als die Ordinationshelferin aber betonte, dass auch diese Männer einen Termin haben und ich meinen vorderen Platz nicht verschenkte, waren die Augen der anderen Patientin groß und der Mund zu! Das ist es, was ich, für meinen Teil, erreichen kann und will.

Literatur zum Thema: topos Taschenbücher

- Muslime fragen, Christen antworten, Christian W. Troll
- Die Weltreligionen, Ein Crash-Kurs, Stefan Schlager

PFARRLEBEN

Pfarrwallfahrt nach Frauenstein



Wallfahrt nach Frauenstein
Eine Gruppe startete in der Früh am Kirchenplatz und ging zu Fuß nach Frauenstein, eine andere begann die Wallfahrt in Klaus. Gemeinsam wurde in der Wallfahrtskirche gebetet und gesungen.



LEBENDIGE PFARRE

Nacht der 1000 Lichter



Nacht der 1000 Lichter - Informationen finden Sie auf Seite 12.



Schwester Basilla

ehem. Krankenhauseelsorgerin

Nach 16 Jahren Dienst an und für die Kranken (meist für die Schwerst- und Sterbenskranken) ist im Oktober Schwester Basilla in den wohlverdienten Ruhestand getreten.

1929 wurde sie in Viechtwang geboren und erlernte in Windischgarsten den Beruf der Kauffrau. Mit 25 Jahren (1954) ist sie der Ordensgemeinschaft der Marienschwestern beigetreten. Nach der Ausbildung zur Arbeitslehrerin unterrichtete sie an verschiedenen Schulen. Mit besonderer Freude und Begeisterung war sie bei den Zweitklassern, um sie zur Erstkommunion zu führen.

Nachdem sie von der Schule Abschied genommen hatte, konnte sie zu ihrer zutiefst eigenen Berufung finden und sie leben. 16 Jahre Seelsorgerin hier im Krankenhaus Kirchdorf, wo sie mit ihrer feinfühligsten, sensiblen menschlichen Art Menschen am Krankenbett begleitete und oft bis zum letzten Atemzug bei ihnen war.

Dafür und auch für das selbstlose Dasein in der Pfarre – sei es als Lektorin oder Kommunionsspenderin - sei dir ein tiefes, herzliches „Vergelts Gott“ ausgedrückt! Liebe Schwester Basilla, dein Gottvertrauen möge dich für deine weitere Zukunft tragen und begleiten!

Pfarrer P. Severin Kranabill



Fest für Sr. Basilla in der Krankenhaukapelle mit P. Severin

Hermine Kerbl

ehem. Pfarrsekretärin

Nachdem wir uns gemeinsam beim Erntedankfest für alles Gute im letzten Jahr bedankt haben, wollen wir bei einem Menschen ganz konkret Danke sagen - bei Hermi Kerbl.

Sie hat vor wenigen Tagen ihre Aufgaben als Pfarrsekretärin in neue Hände übergeben und ich darf im Namen aller Pfarrmitglieder die Hochachtung zum Ausdruck bringen, die wir vor der von ihr geleisteten Arbeit empfinden.

Nicht nur, dass sich Hermi immer für mehr verantwortlich fühlte und engagierte, als ihr Arbeitsplatz verlangt hätte. Sie trug durch ihre umsichtige und freundliche Art sehr zur guten Atmosphäre in Pfarrhof bei und war damit auch das Aushängeschild der Pfarre im Umgang mit allen Menschen, die in die Pfarrkanzlei kamen.

Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir Hermi vor allem, dass sie sich ihre Fröhlichkeit und Zufriedenheit erhalten möge. Wer diese besitzt, dem braucht man Gesundheit nicht zu wünschen, denn der hat sie!

Liebe Hermi, alles Gute weiterhin und noch einmal besten Dank für deine Arbeit für die Pfarrgemeinde Kirchdorf an der Krems.

*Franz Gegenleitner,
Pfarrgemeinderats-Obmann*



Günter Wolfinger

Pfarrverwalter

Nach einem abgeschlossenen Lehrberuf folgte die Studienberechtigungsprüfung und das anschließende Soziologiestudium an der Johannes Kepler Universität Linz. Ich bin verheiratet mit Christa, wir haben zwei Kinder: Valentin (12 J) und Florentina (8 J).

Seit 2011 bin ich im Vinzenzstüberl in Linz tätig, wo wohnungslose Menschen versorgt und betreut werden.

Seit 7. September 2015 arbeite ich als Pfarrverwalter in der Stadtpfarre Kirchdorf und der Kaplanei Inzersdorf. Zu meinen Hauptaufgaben zählen die finanziellen Angelegenheiten, die Gebäudeverwaltung mit den anfallenden Baustellen, die Friedhofsverwaltung sowie die Vertretung bei den Ämtern.

Nach nun mehr als einem Monat in meinem neuen Aufgabenbereich möchte ich mich bei allen Pfarrverantwortlichen in Kirchdorf und Inzersdorf für den herzlichen Empfang und die Bereitschaft zur guten Zusammenarbeit bedanken. Ich freue mich über die Offenheit gegenüber Neuem und das große Engagement für eine positive Weiterentwicklung der Gemeinden. Danke für das Vertrauen, das mir entgegengebracht wird!



Günter Wolfinger

Gabriele Straßmeir

Pfarrsekretärin

Liebe Pfarrgemeinde!

Als neue Pfarrsekretärin stelle ich mich gerne vor und gebe Ihnen ein paar Informationen über mich und meine Arbeit.

Mein Name ist Gabriele Straßmeir, ich lebe seit 30 Jahren mit meiner Familie in Micheldorf. Gerne sind wir gemeinsam mit unserem Berner Sennenhund in der Natur unterwegs. Ich freue mich immer wieder sehr wenn ich „alte und neue Bekannte“ treffe.

Am 1. September 2015 habe ich von meiner Vorgängerin, Frau Hermi Kerbl, das Amt der Pfarrsekretärin übernommen. Es ist dies eine sehr umfangreiche, herausfordernde Tätigkeit, der ich mit viel Engagement entgegenrete. Hier möchte ich mich nochmals bei allen, die mir ihr Vertrauen schenken, aufs herzlichste bedanken.

Ich freue mich sehr auf eine gute und herzliche Zusammenarbeit!

Pfarrverwalter

Das Pilotprojekt „Pfarrverwalter“ wurde von der Diözese Linz initiiert, um Priester von den zahlreichen Management-Aufgaben zu entlasten. Gestartet wurde dieses Projekt in fünf Pfarren: Steyr, Steyr-Tabor, Ried, Grieskirchen und Kirchdorf/Inzersdorf. Die Personalkosten teilt sich die Diözese mit den beteiligten Pfarren auf.



Gabriele Straßmeir

Umbau im Pfarrheim

Derzeit wird im Pfarrheim kräftig umgebaut. Warum und wozu, haben sich vielleicht schon manche gefragt.

Familienberatungsstelle - Erdgeschoß

Zum einen wird die Familienberatungsstelle ins Erdgeschoß verlegt. Da die Beratungsstelle vom Bund gefördert ist, muss es bis zum Jahresende einen barrierefreien Zugang und ein Behinderten-WC geben. Dass Menschen in schweren Zeiten, in Lebens- und Beziehungskrisen gute Beratung in Anspruch nehmen können, ist uns wichtig.

Pfarrcaritas

Zum zweiten gibt es die Baustelle, um die früheren Horträume und Garagen zu neuen Räumlichkeiten für die Pfarrcaritas umzubauen. Das engagierte Team der Pfarrcaritas soll dadurch mehr Platz und bessere Möglichkeiten zur Präsentation der Kleidung und Gegenstände bekommen. Die dadurch frei werdenden Räume im Pfarrhof sollen später als gemütliches und einladendes Begegnungszentrum umgestaltet werden. *Bernadette Hackl*



Nacht der 1000 Lichter

Mit der "Nacht der 1000 Lichter" lud unsere Pfarre zu einer besinnlichen Einstimmung auf Allerheiligen ein.

Erstmals beteiligte sich auch die Pfarre Kirchdorf an der Krems gemeinsam mit anderen österreichischen Pfarren an dieser Initiative.

Der Lichterweg begann auf dem Kirchenplatz und führte in die Kirche, dem Mittelgang entlang zum Altar. Hier gab es mehrere Impuls-Stationen: Genussmeditation, Namensbänke wie Glaubensbank, Kraftbank, Gott-Sei-Dank-Bank, Glücksbank, ...

Der Weg führte weiter über den Chor, wo Seifenblasen in den Kirchenraum gepustet werden konnten. Im Feierraum wurde zum Singen und Hören von Taizé-Liedern eingeladen.

Der Lichterweg führte weiter, hinaus in die sternenklare Nacht und hinüber zum Friedhof. Die Kapelle lud zum Trauern, Danken und Beten ein. Der Abschluss fand beim Pfarrheim mit einem gemütlichen Ausklang bei Punsch und Kuchen statt. Drei Feuerschalen am Weg dienten vielen als Wärmequelle in der kalten Nacht.

„Das war ein ganz schönes Erlebnis. Die unzähligen Kerzen haben mein Herz berührt“, so eine Besucherin der 'Nacht der 1000 Lichter'.

Pastoralassistentin Bernadette Hackl freute sich über die vielen positiven Rückmeldungen. „Danke den zahlreichen HelferInnen, die diesen Abend erst ermöglicht haben!“

Michaela Haijes-K.



Sternsingen - wir setzen Zeichen

Tradition und Gutes tun – das sind die zwei wichtigen Bestandteile des Sternsingens.

In Gestalt der heiligen drei Könige gehen Kinder, Jugendliche und Erwachsene von Haus zu Haus. Sie erzählen vom Wunder der Geburt Jesu und bringen die Botschaft des Friedens. Für das neue Jahr bringen sie Segen in Ihr Zuhause und durch Ihre Spende auch weltweit.

Gerade angesichts der vielen Krisengebiete wird deutlich, wie wichtig Hilfe in den Entwicklungsländern vor Ort ist. Diese Hilfe bringen die rund 500 Projekte der Dreikönigsaktion.

Du möchtest selbst ein Teil dieser tollen Aktion sein?

Werde Sternsinger und komm zu den Proben ins Pfarrheim
Samstag, 12. Dezember, 16 Uhr
Sonntag, 27. Dezember, 16 Uhr

Hausbesuche

Unsere Sternsinger sind am 2., 4. und 5. Jänner 2016 unterwegs. Nähere Informationen gibt es kurz vorher in den Schaukästen und auf unserer Homepage.

Mithilfe

Helfen Sie mit als Begleiterperson, TaxilenkerIn, Koch/Köchin oder in der Vorbereitung. Melden Sie sich bitte bei Bernadette Hackl im Pfarrbüro (07582 620 52).

Bernadette Hackl

Der Weg zur Erstkommunion

Im Jänner beginnt wieder die Kommunionvorbereitung der Kinder.

Vorbereitung

Dabei ist uns wichtig, dass der Vorbereitungsweg ein Weg der Familie und der Pfarrgemeinde ist.

Wichtige Bestandteile sind die Treffen

- in der Tischgruppe oder
 - an mehreren Nachmittagen.
- Dabei geht es um
- die Kerninhalte unseres Glaubens
 - den Ablauf der Messe
 - das gemeinsame Einüben

Nähere Informationen gibt es beim ersten Elternabend am Dienstag, 1. Dezember 2015 um 19:30 Uhr im Pfarrsaal.

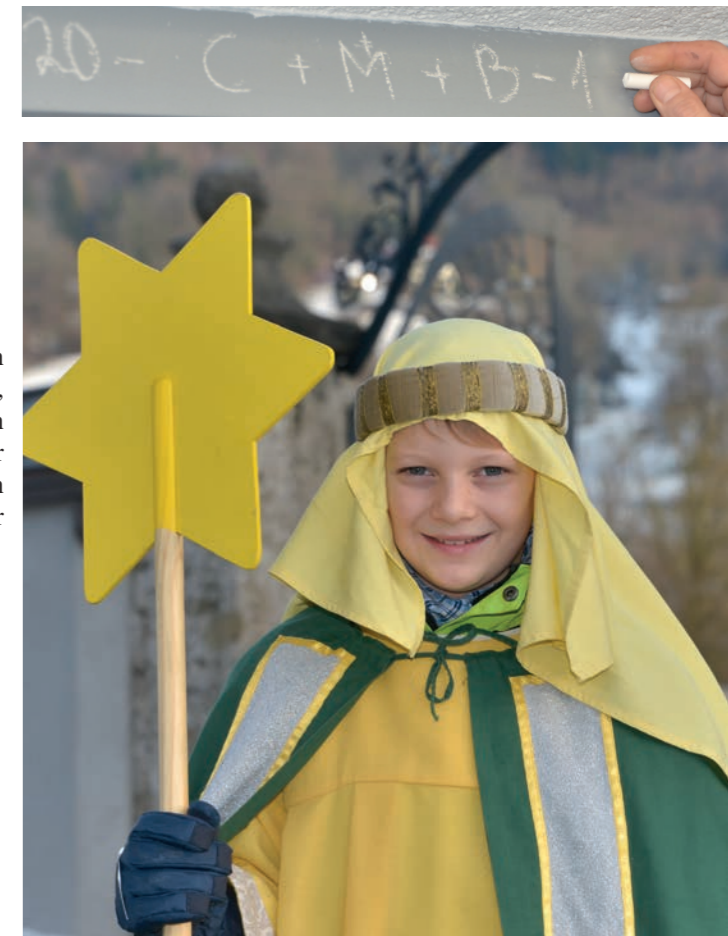
Danach ist Zeit für die Anmeldung. Das **Starttreffen** für alle Kommunion-Kinder ist am Freitag, 8. Jänner 2016. Der **Startgottesdienst** mit Tauferneuerung, zu dem die TaufpatInnen herzlich eingeladen sind, wird am 10. Jänner 2016 gefeiert.

Die **feierliche Erstkommunion** wird am Sonntag, 24. April und am Sonntag, 1. Mai 2016 gefeiert.

Firmung

Alle Jugendlichen, die zwischen 1. September 2001 und 31. August 2002 geboren wurden, sind herzlich eingeladen an der Vorbereitung zur Firmung teilzunehmen. Die konkreten Informationen dafür gibt es beim Firm-Info-Abend für die Jugendlichen und ihre Eltern am Donnerstag, 4. Februar 2016 um 19:30 Uhr im Pfarrheim. Hier werden auch die Anmeldeformulare ausgegeben.

Die Firmung in unserer Pfarre spendet am **Samstag, 18. Juni 2016** um 10 Uhr Bischof Maximilian Aichern.



Segensfeier zum Valentinstag

„zartbittersüß“ – die Liebe

Die Liebe ist zart und gewaltig, bitter und süß, heiter und ernst, freudig und schmerzvoll, anstrengend und erfüllend.



Der Liebe, Partnerschaft, Beziehung, Ehe Raum und Zeit schenken, sie zu bekräftigen, Danke zu sagen, um Beistand in schwierigen Situationen zu bitten und gesegnet zu werden – dazu laden wir wieder alle Paare am Abend des Valentinstag herzlich ein.

Termin

Sonntag, 14. Februar 2016, 19:15 Uhr
Pfarrkirche Kirchdorf

Bernadette Hackl



Neues von

Minis - Jungchar

Hirtenspiel im Kindergottesdienst

In den Gruppenstunden im Dezember wird ein Hirtenspiel für den Gottesdienst am 24. Dezember um 15 Uhr eingeübt.

Termine

Samstag, 5. Dezember 2015, 10 - 12 Uhr
Samstag, 19. Dezember 2015, 10 - 12 Uhr
Samstag, 16. Jänner 2016, 10 - 11:30 Uhr

Weitere Termine entnehmen Sie bitte der Pfarr-Homepage.

Kinder zwischen 8 und 12 Jahren sind herzlich eingeladen, zu den Jungchar- und Mini-Stunden zu kommen.

Samuel Haijes

„Eine verrückte Expedition“

Kinder unserer Pfarre verbrachten mit Mädchen und Buben der Pfarre Scharnstein eine erlebnisreiche Jungcharwoche auf einer Alm in Weyer.

Ein gut vorbereitetes Programm mit Ortsrallye, Spielestadt, Experimente mit der Chemikerin, T-Shirts bedrucken, bunter Abend, ... ließ die Woche zu etwas Besonderem werden. Lagerleiter Matthias Holzinger übernahm dabei die Rolle des Bauern. Seine vier Experten waren verschollen und wurden Tag für Tag von den Kindern gefunden.

Die Kinder der beiden Pfarren verstanden sich sofort gut. Das Gemeinschaftserlebnis war für alle etwas sehr Schönes. Es war eine gelungene Woche mit Spiel, Spaß und Action!

Pfarrer P. Severin Kranabtl besuchte die Kinder und die JungcharleiterInnen. Er feierte mit ihnen einen Gottesdienst in der Natur, den die Kinder intensiv mitgestalteten. „Danke den ehrenamtlichen, engagierten Jugendlichen, die diese schöne Ferienwoche für die Kinder ermöglichten“, so Pfarrer P. Severin.

Samuel Haijes



Schaupp Fabian, Dr. Jutz Straße 9/5
Schopper Laurenz, Steyregg
Marks Julian, Sierning
Gräf Frida, Jörgerstraße 4
Hofner Jasmin, Erberstraße 37
Thurner Matteo Aleksander, Weinzierlerstr.31
Kammerhuber Lisa Sofie, Resselstraße 4/2
Holzner Theodor, Micheldorf
Schaller Jan-Luca, Molln

Der Herr segne die Neugetauften, ihre Eltern und ihre Paten.



Gudrun Sonntagbauer ∞
Franz Redtenbacher
Oberfeldstraße 7, Schlierbach

Johanna Gruber, geb. Strutzenberger ∞
Stefan Gruber
Schenkermühlestraße 17, Inzersdorf

Der Herr begleite sie auf ihrem gemeinsamen Lebensweg.



Im Tod vorausgegangen

Schrefler Ernst, Alpernstein 33 (88)
Krebs Eva Maria, Deutschland (84)
Kern Franz, Pernsteinerstr. 32 (93)
Schwarzlmüller Maria, Pramhasstr. 3, Inzersdorf(90)
Autengruber Leopold, Pernsteinerstr. 32, (82)

Dr. Schramek Herbert, Severinweg 5, Perg (91)
Kürmayr Josef, Lauterbachstr. 19, Inzersdorf (78)
Stempfer Ferdinand, Galgenau 5, Schlierbach (77)
Pimminger Josef, Hl. Kreuzerstr. 7, Micheldorf (91)
Hasselbarth Horst, Brunnenweg 2 (85)

Bernögger Anna, Pernsteinerstr. 32 (91)
Tannenberg Adolf, Grünburg (75)
Walchshofer Peter, Weberstr. 16 (83)
Weidinger Karl, Kirchenplatz 2 (85)
Hunatschek Franziska, Pernsteinerstr. 32 (93)

Peneder Adolf, Nußbach (72)
Strutzenberger Maria, Bahnhofstr. 15 (98)
Pühringer Rudolf, Matoschweg 6 (66)
Pachner Erich, Inzersdorf (88)
Pimminger Michael, Inzersdorf (76)

Wagner Josefine, Pernsteinerstr. 32 (86)
Pimminger Anna, Pernsteinerstr. 32 (86)
Gegenhuber Karoline, Pernsteinerstraße 32 (84)

Der Herr schenke ihnen ewiges Leben und stärke die Trauernden.

Selbsthilfegruppe für Trauernde

jeden zweiten Mittwoch im Monat
17:30 Uhr Pfarrheim, Kontakt:
Ingrid Fehringer 0664 392 00 14
Eva Haslinger 0676 924 66 45

Krisenzeiten gehören zu unserem Leben. Holen Sie sich Hilfe.

Partner-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung
im Pfarrheim Kirchdorf - ermöglicht Veränderung

Ein Angebot für Menschen aller Altersgruppen mit dem Ziel, schwierige Situationen im Leben durch methodisch geführte Gespräche möglichst konstruktiv zu bewältigen.
Anmeldung unter 0732 77 36 76

www.beziehungleben.at



Neues öffnet sich

Die neuen Tage öffnen ihre Türen.
Sie können, was die alten nicht gekonnt.
Vor uns die Wege, die ins Weite führen:
Den ersten Schritt.
Ins Land. Zum Horizont.

Wir wissen nicht, ob wir ans Ziel gelangen.
Doch gehn wir los.
Doch reiht sich Schritt an Schritt.
Und wir verstehn zuletzt: Das Ziel ist mitgegangen;
Denn der den Weg beschließt und der ihn angefangen,
der Herr der Zeit geht alle Tage mit.

Klaus-Peter Hertzsch
der andere Advent

TERMINE



Gottesdienstzeiten 2015 - 2016

Pfarrkirche	Dienstag, Donnerstag und Freitag 8 Uhr Messe 16. Februar - 19. Februar 2016 entfallen die Gottesdienste in der Kirche Samstag 19:15 Uhr Vorabendmesse Sonntag 9 Uhr und 19:15 Uhr · Feiertag 9 Uhr Messe
Altenheim	Montag bis Sonntag 8 Uhr Messe
Krankenhaus	Mi 18 Uhr Messe, Sa 18 Uhr Wortgottesdienst · Kapelle 3. Stock

Samstag, 28. November 2015

19:15 Gottesdienst
Adventkranz-Segnung

Sonntag, 29. November 2015

1. ADVENTSONNTAG
9:00 Gottesdienst • Kinderkirche
Adventkranz-Segnung

Dienstag 1. Dezember 2015

19:30 Erstkommunion Elternabend

Samstag, 5. Dezember 2015

6:00 Rorate
10:00 Jungscharstunde
19:15 Abendmesse • Kolping
Gedenkmesse

Sonntag, 6. Dezember 2015

2. ADVENTSONNTAG
9:00 Gottesdienst • Kinderkirche
19:15 Abendmesse

Dienstag, 8. Dezember 2015

MARIA EMPFÄNGNIS
9:00 Gottesdienst *keine Abendmesse*

Mittwoch, 9. Dezember 2015

20:00 Meditation • Eva Rachlinger • SPES

Donnerstag, 10. Dezember 2015

19:15 Bußfeier • Kirche

Samstag, 12. Dezember 2015

6:00 Rorate
16:00 Sternsinger-Probe
19:15 Abendmesse

Sonntag, 13. Dezember 2015

3. ADVENTSONNTAG
Sammlung für "sei so frei"
9:00 Gottesdienst • Kinderkirche

Dienstag, 15. Dezember 2015

14:30 KFB Adventmesse • Pfarrheim

Samstag, 19. Dezember 2015

6:00 Rorate
10:00 Jungscharstunde
19:15 Rhythmusmesse

Sonntag, 20. Dezember 2015

4. ADVENTSONNTAG
9:00 Gottesdienst • Kinderkirche
17:00 Adventfeier mit Liedertafel

Donnerstag, 24. Dezember 2015

HEILIGER ABEND
8:00 Rorate
15:00 Kinderwortgottesdienst
22:30 Mettenhochamt

Freitag, 25. Dezember 2015

CHRISTTAG
10:00 Hochamt • Kirchenchor singt
19:15 Abendmesse

Samstag, 26. Dezember 2015

STEPHANITAG
9:00 Gottesdienst
19:15 Abendmesse

Sonntag, 27. Dezember 2015

9:00 Gottesdienst
16:00 Sternsingerprobe
19:15 Abendmesse

Donnerstag, 31. Dezember 2015

JAHRESSCHLUSS
8:00 Gottesdienst
15:30 Dankgottesdienst • Opfergang
Kirchenchor singt „Krönungsmesse“

Freitag, 1. Jänner 2016

NEUJAHRSTAG
9:00 Gottesdienst
19:15 Abendmesse

Samstag, 2. Jänner 2016

DIE STERNSINGER KOMMEN
19:15 Rhythmusmesse

Sonntag, 3. Jänner 2016

9:00 Gottesdienst

Montag, 4. Jänner 2016

DIE STERNSINGER KOMMEN

Dienstag, 5. Jänner 2016

DIE STERNSINGER KOMMEN
8:00 Gottesdienst • Segnung Wasser,
Kreide, Weihrauch

Mittwoch, 6. Jänner 2016

DREIKÖNIG · FEST ERSCHEINUNG DES HERRN
9:00 Festmesse mit Sternsinger
keine Abendmesse

Freitag, 8. Jänner 2016

15:00 Start-Treffen Erstkommunion

Sonntag, 10. Jänner 2016

9:00 Gottesdienst • Start Erstkommunion-
Vorbereitung, Taufenerneuerung
10:00 Pfarrkaffee • Pfarrheim

Mittwoch, 13. Jänner 2016

20:00 Meditation • Eva Rachlinger • SPES

Samstag, 16. Jänner 2016

10:00 Jungscharstunde
19:15 Rhythmusmesse

Dienstag, 19. Jänner 2016

19:00 KFB • Faschingsrunde • Pfarrheim

Donnerstag, 28. Jänner 2016

20:00 KBW • Weichen für die Zukunft
P. Josef Kaufmann • Pfarrheim

Sonntag, 31. Jänner 2016

9:00 Gottesdienst • Täuflingsmesse
Kindersegnung

Dienstag, 2. Februar 2016

MARIA LICHTMESS
8:00 Gottesdienst • Segnung der Kerzen

Mittwoch, 3. Februar 2016

18:00 Gottesdienst im Krankenhaus
Blasiussegnen

Donnerstag, 4. Februar 2016

19:30 Firm-Info-Abend • Pfarrheim

Pfarramt

Bürozeiten Montag - Freitag 8 - 12 Uhr

Telefon: 07582 620 52

pfarre.kirchdorf.krems@dioezese-linz.at

www.pfarre-kirchdorf-krems.at

Samstag, 6. Februar 2016

19:15 Rhythmusmesse

Sonntag, 7. Februar 2016

9:00 Gottesdienst • Kinderkirche

Mittwoch, 10. Februar 2016

ASCHERMITTWOCHE
Wortgottes-Feier mit Aschenauflegung
8:00 in der Kirche
18:00 im Krankenhaus

Sonntag, 14. Februar 2016

9:00 Gottesdienst • Kinderkirche
19:15 Segensfeier zum Valentinstag

Freitag, 19. Februar 2016

15:00 Kreuzwegandacht

Samstag, 20. Februar 2016

19:15 Rhythmusmesse

Sonntag, 21. Februar 2016

9:00 Gottesdienst • Kinderkirche
10:00 KFB Suppenessen zum
Familienfasttag • Pfarrheim

Mittwoch, 24. Februar 2016

19:15 PGR-Sitzung

Donnerstag, 25. Februar 2016

20:00 Fastenreihe mit P. Martin
Spernbauer • Pfarrheim

Freitag, 26. Februar 2016

15:00 Kreuzwegandacht

Samstag, 27. Februar 2016

17:00 Firm-Start • Pfarrheim

Sonntag 28. Februar 2016

9:00 Gottesdienst • Kinderkirche

Donnerstag, 3. März 2016

20:00 Fastenreihe mit P. Martin
Spernbauer • Pfarrheim

Freitag, 4. März 2016

15:00 Kreuzwegandacht

Samstag, 5. März 2016

19:15 Rhythmusmesse

Sonntag, 6. März 2016

9:00 Gottesdienst • Beugelsonntag
Trachtengruppe

Freitag, 12. März 2016

15:00 Kreuzwegandacht

Samstag, 12. März 2016

ANBETUNGSTAG
8:00 Gottesdienst

Sonntag, 13. März 2016

9:00 Gottesdienst • Kinderkirche
10:00 Pfarrkaffee • Pfarrheim

INFORMATION

Der Terminüberblick gibt den Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung bekannt.

Bitte beachten Sie Informationen in den

Verlautbarungen und auf unserer Homepage

www.pfarre-kirchdorf-krems.at



Katholische Kirche
in Oberösterreich